

PRIVATBAHN

MAGAZIN

Nr. 01/2020 | 09.01.2020

Express

Der Newsletter für die Bahnbranche - exklusiv für Abonnenten

In dieser Ausgabe:

Deutsche Bahn Bereits 900 Brücken modernisiert Seite 1

LNVG Verlängerung in Uelzen Seite 2

Rail Freight Forward Notfall-Handbuch veröffentlicht Seite 2

Stadler Wartung in Dalles Seite 3

Personalien, Termine Seite 4

EDITORIAL

Weiter so!



*Thomas Felber
Leiter Hauptstadtbüro
Bahn-Media Verlag*

Mit Stolz berichtet die DB, dass man das selbst gesteckte Ziel von 875 sanierten Brücken im Jahr 2019 übertroffen hat. Mit Recht! Gleiches gilt für die Ankündigung, weitere 2000 Brücken zu modernisieren.

Nicht ganz außer Acht lassen darf man jedoch, dass die Notwendigkeit zu diesem Sanierungsschub auch daher rührt, dass jahrelang zu wenig in die Instandhaltung investiert wurde. Dass jetzt – in Zeiten üppiger Finanzierung – kräftig investiert wird, ist löblich, aber leider eben auch dringend notwendig. Daher gilt: das Erreichte feiern – und dann weitermachen!

Deutsche Bahn Bereits 900 Brücken modernisiert

Die Deutsche Bahn (DB) hat ihr Ziel, innerhalb von fünf Jahren 875 Eisenbahnbrücken umfassend zu modernisieren, deutlich übertroffen: Pünktlich zum Jahresende ist die 900. Eisenbahnbrücke fertiggestellt worden. Sie überspannt die Schönower Straße in Zepernick am nordöstlichen Stadtrand Berlins. Die Erneuerung der Brücken erfolgte im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV II) und umfasst insgesamt 3 Milliarden Euro.

Die DB erhöht das Modernisierungstempo weiter: In den 2020er-Jahren packt die Bahn weitere 2000 Eisenbahnbrücken an und treibt so die Modernisierung der gesamten Infrastruktur voran. DB-Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla: „Für die kommenden zehn Jahre stehen mit der Folgevereinbarung rund 86 Milliarden

für die Schieneninfrastruktur zur Verfügung – eine Rekordsumme und das richtige Signal für die dringend benötigte Verkehrswende in Deutschland. Die starke Schiene ist hierfür die Lösung.“

Es gibt über 25.000 Eisenbahnbrücken im Netz der Deutschen Bahn. Fachleute inspizieren sie und setzen sie gegebenenfalls instand. Diese Gutachter und Sachverständigen müssen eine geeignete Ausbildung sowie weitere Qualifikationen und Berufserfahrung haben, um auch vom Eisenbahn-Bundesamt – der Aufsichtsbehörde – anerkannt zu werden. Als Ergebnis der Prüfungen vergeben die Fachleute Schulnoten für die Eisenbahnbrücken. Der Gesamtzustand der deutschen Eisenbahnbrücken wird regelmäßig mit „gut“ bewertet.

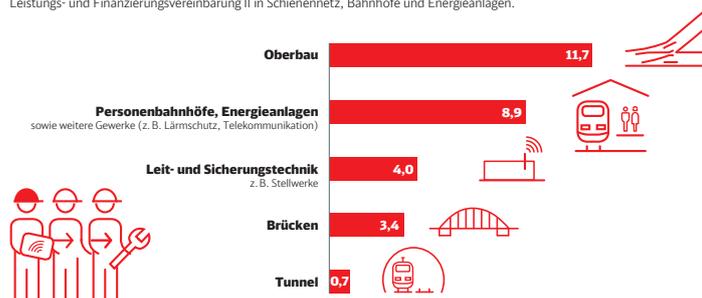
FOTO: DB AG

ANZEIGE

Jetzt auch online!

Für eine starke Schiene: Bislang größte Modernisierungsoffensive für Infrastruktur erfolgreich umgesetzt

Von 2015 bis 2019 fließen insgesamt über **28 Milliarden Euro** aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II in Schienennetz, Bahnhöfe und Energieanlagen.



Ende 2019 waren bereits 900 Brücken modernisiert.

LNVG

Verlängerung in Uelzen

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) hat im Amtsblatt der Europäischen Union eine freiwillige Ex-ante-Transparenz-bekanntmachung zur Verlängerung des Dienstleistungsvertrags vom Bahnbetriebswerk Uelzen gegeben.

Der zu schließende Vertrag betrifft die Verlängerung des bestehenden Dienstleistungsvertrags mit der Ostthannoverschen Eisenbahnen AG (OHE) über die Bereitstellung des Bahnbetriebswerks Uelzen für die Instandhaltung der im Hansennetz eingesetzten LNVG-Doppelstockzüge. Die LNVG sichert sich so das Grundstück und die Ausstattung des Bahnbetriebswerks für die Instandhaltung der in ihrem Eigentum befindlichen Doppelstockzüge.

Da die OHE heute Betreiberin und Eigentümerin des Bahnbetriebswerks Uelzen ist und die Instandhaltung der LNVG-

Doppelstockzüge weiter dort stattfinden muss, kann der Dienstleistungsvertrag für die weitere Nutzung der Anlagen nur mit der OHE geschlossen werden. Jeder andere Standort wäre mit Nachteilen für den Betriebsablauf verbunden.

Auch den Anforderungen an die Werkstattinfrastruktur kann nur die OHE-Werkstatt in Uelzen gerecht werden. Es ist keine weitere Werkstatt, die für die Instandhaltung von elektrischen Doppelstockzügen geeignet ist, im Netz vorhanden, die die Anforderungen erfüllt.

Des Weiteren hat keine Werkstatt im Umkreis – weder kurz- noch langfristig – Kapazitäten für insgesamt 186 Doppelstockwagen und 29 Lokomotiven, da alle Werkstätten mit der Instandhaltung der im jeweiligen Netz verkehrenden Züge ausgelastet sind.

ZAHL DER WOCHE

7

Prozent Mehrwertsteuer gibt es ab dem 1. Januar 2020 auf Fernverkehrstickets. Die Bundesregierung senkt den bisherigen Steuersatz von 19 Prozent damit erheblich ab. Die Absicht: Das Klima schützen. Gemäß dem Klimapakets der Koalition sollen durch die Steuersenkung mehr Menschen mit der Bahn fahren, statt ins im Vergleich klimaschädlichere Auto oder Flugzeug zu steigen. Das gilt für alle Fernverkehrstickets, der größte Anbieter dafür bleibt aber die Deutsche Bahn. Die will die Ersparnisse vollständig an die Kunden weiterreichen und senkte ihre Ticketpreise um 10 Prozent. Der Konzern rechnet durch die Steuersenkung mit mindestens fünf Millionen Fahrgästen mehr pro Jahr. Damit einhergehen müssen Strecken- und Flottenausbau, aber auch eine engere Taktung.

ANZEIGE

SMARTE SYSTEMLÖSUNGEN FÜR DEN ÖPNV DER ZUKUNFT



ETC



1 K 35 - STAND - 1 L 35
IT-TRANS HALLE 1



Stadler Rail Wartung in Dallas



Stadler wartet die 2019 gelieferten FLIRT in Dallas für die nächsten 15 Jahre.

Dallas Area Rapid Transit (DART) hat Stadler mit der Instandhaltung der im Juni 2019 bestellten Triebzüge des Typs FLIRT und des dazugehörigen Service-Depots (EMF) für einen Zeitraum von 15 Jahren beauftragt. Damit wird der Auftrag zum Bau der acht FLIRT und zur Planung der EMF-Anlage um die Instandhaltungsleistungen ergänzt.

Die Züge und Serviceeinrichtung sind Teil des DART-Projekts „Cotton Belt Regional Rail Silver Line“. Für Stadler ist dies der erste Instandhaltungsvertrag in den USA. DART hat Stadler damit beauftragt, während 15 Jahren die dieselektrischen FLIRT instand zu halten, die im Juni 2019 bestellt wurden. Zudem umfasst der Auftrag die Instandhaltung des Service-Depots

in Texas sowie Optionen zur Erweiterung des Innenausbaus der Züge mit Gepäckträger und Fahrradständer sowie die Anbringung von Schürzen an den Drehgestellen. Das Angebot solcher Gesamtlösungen macht Stadler attraktiv. Und so steigt Stadler mit dem Vertrag erstmals ins US-Servicegeschäft ein. Der Gesamtauftragswert beträgt 112 Millionen US-Dollar.

„Stadler ist ein verlässlicher Partner und Berater für die Entwicklung unseres 26 Meilen langen DART Silver Line Projektes“, sagte Tim McKay, DART EVP, Growth/Regional Development. „Stadler und DART legen beide den Fokus auf Innovation und Qualität, mit dem Ziel, den Fahrgästen ein sicheres und zuverlässiges Fahrerlebnis zu gewährleisten.“

Und Martin Ritter, CEO von Stadler US: „Dies ist für Stadler ein wichtiger Schritt vorwärts in den USA. Wir freuen uns darauf, die Partnerschaft mit DART auszubauen, indem wir qualitativ hochwertige Instandhaltungsleistungen erbringen und damit die Performance von DART gegenüber ihren Fahrgästen im Großraum Dallas auf das höchstmögliche Niveau bringen.“ Jürg Gygax, Leiter der Division Service von Stadler: „Stadler Service freut sich auf die fünfzehnjährige Partnerschaft mit DART und wird vom ersten Tag an die höchste Verfügbarkeit sicherstellen. Für Stadler Service ist dies ein wichtiger Meilenstein.“

FOTO: STADLER RAIL AG

Rail Freight Forward Notfall-Handbuch veröffentlicht

In ihrem „Vision paper 30 by 2030“ verpflichtet sich die Koalition Rail Freight Forward (RFF), Maßnahmen für das Management von Notfällen zu vereinbaren und umzusetzen. In diesem Handbuch werden Maßnahmen für den Fall möglicher Unterbrechungen auf dem eu-

ropäischen Schienennetz beschrieben. Es enthält Anweisungen zur Zusammenarbeit zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen untereinander und für die Kooperation mit den Netzbetreibern.

Auch gibt es einen Überblick über die Szenarien des Ressourcen-Poolings im Hinblick auf das bestmögliche Management großer Verkehrsunterbrechungen und über die regulatorischen Vorgaben, die dies ermöglichen würden. Dank dieser Maßnahmen kann der Güterverkehrssektor die Netzkapazitäten im Fall einer großen internationalen Verkehrsunterbrechung optimieren.

Derartige Störungen kön-

nen den Handel hemmen und unter Umständen das Vertrauen der Kunden in die Belastbarkeit der Schiene als Verkehrsträger erschüttern.

Das Handbuch wurde von BLS Cargo, CFL Cargo, DB Cargo AG, dem ERFA-Vorstand und seinen 30 Mitgliedern, Fret SNCF, Lineas, RCG und SBB Cargo verabschiedet. Die anderen Unternehmen wurden aufgefordert, sich dieser Initiative zur Verbesserung der Resilienz des europäischen Schienengüterverkehrs anzuschließen. Die ersten Unternehmen nehmen die Umsetzung 2020 in Angriff. Das Handbuch wurde durch die UIC-Gruppe ECCO erstellt, in der die Sprecher der Railway Advisory Group und der ERFA-Vertreter des European Rail Freight Corridor Network mitwirken.

Link zum [Handbuch](#) auf der UIC-Seite.



Auch SBB Cargo gehört zu den Unterzeichnern des Notfall-Handbuchs.

FOTO: SBB CFF FFS

Termine

dcrps – d.c. rail power systems Konferenz

23.–24. Januar 2020
Leipzig

13. BME/VDV-Forum Schienen- güterverkehr

11.–12. Februar 2020
Berlin

Maintenance 2020

12.–13. Februar 2020
Dortmund

IT-Trans

3.–5. März 2020
Karlsruhe/Rheinstetten

Clean Transport

5.–6. Mai 2020
Hannover

micromobility expo

14.–16. Mai 2020
Hannover

InnoTrans 2020

22.–25. September 2020
Berlin

Weitere Terminhinweise:

www.privatbahn-magazin.de
www.zukunftsbranche-bahn.de

Impressum

Verlag:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:
HRA 200919
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-
GmbH, Lüneburg HRB 201912

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr.: 47/200/32000
Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
www.privatbahn-magazin.de

Herausgeber:
Dr. Ansgar Burghof
Prof. Dr. Uwe Höft
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

Personalien

Dr. Ansgar Burghof Herausgeber des Privatbahn Magazins

FOTO: IDW/B. FROMMANN



Dr. Ansgar Burghof ist seit dem 1. Januar 2020 neuer Mitherausgeber des Privatbahn Magazins. Seit 2011 stand er dem Redaktionsbeirat als Sprecher vor. Von 2008 bis 2014 war er Intendant der Deutschen Welle in Bonn.

Verkehrsministerin Marin wird Regierungschefin

FOTO: LAURA KOTILA



Die bisherige finnische Ministerin für Verkehr und Kommunikation, Sanna Marin, wurde am 10. Dezember 2019 zur neuen finnischen Premierministerin ernannt. Mit 34 Jahren ist sie nach dem Zerfall der Regierung des Premierministers Antti Rinne die jüngste amtierende Regierungschefin der Welt.

Harakka neuer Verkehrsminister

FOTO: LAURA KOTILA



Neuer finnischer Minister für Verkehr und Kommunikation wird Timo Harakka. Er war bislang Arbeitsminister im Rinne-Kabinetts. Harakka folgt auf Sanna Marin, die neue Premierministerin wird.

CEO von Vy bittet um Ablösung

FOTO: VY



Der CEO der norwegischen Eisenbahn Vy (ehemals NSB), Geir Isaksen, hat um seine Ablösung gebeten. Er wechselt zu einer beratenden Position, sobald ein neuer CEO ernannt ist. Geir Isaksen gab am 21. November 2019 vor dem Verwaltungsrat von Vygruppen AS bekannt, dass er von seiner Position

als CEO zurücktreten möchte. Geir Isaksen (65) ist seit September 2011 CEO von Vy.

Holle neuer Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG hat am 11. Dezember 2019 Levin Holle zum neuen Vorstand für Finanzen und Controlling bestellt. Der 52-Jährige wird seine Arbeit am 1. Februar 2020 aufnehmen.



FOTO: BMF

Grube soll Vorsitz des Aufsichtsrats von Vossloh übernehmen

Aufsichtsrat und Vorstand der Vossloh AG haben beschlossen, die gerichtliche Bestellung von Prof. Dr. Rüdiger Grube als neues Aufsichtsratsmitglied der Vossloh AG zu beantragen. Grube soll nach erfolgter gerichtlicher Bestellung auch den Vorsitz des Aufsichtsrats übernehmen. Rüdiger Grube war von 2009 bis 2017 Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bahn AG.



FOTO: DB AG/PABLO CASTAGNOLA

Gewessler neue österreichische Verkehrsministerin

Für die Grünen wird Leonore Gewessler neue Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation, Technologie im Kabinett von Sebastian Kurz (ÖVP) und Werner Kogler (Grüne). Nach der Vorstellung des Regierungsprogramms muss noch der Bundeskongress der Grünen dem Verhandlungsergebnis zustimmen.



FOTO: BMVIT

ANZEIGE



**FÜR DIE PROFIS DER
VERKEHRSMITTEL-REINIGUNG
JETZT AUCH IM ABO FÜR 42,50 €**

Abo-Service: 0049 (0) 5820 970 1770 und sauber@bahn-media.com
www.bm-institut.de www.bahn-media.com